

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/guetenbach/Zu-Gast-bei-den-Preistraegern-in-Serie;art372519,4973581,0>

Zu Gast bei den Preisträgern in Serie

01.07.2011 00:30

- Innovationsnetzwerk besichtigt die Rena - Gastgeber feiert das beste Geschäftsjahr aller Zeiten - Gestern wurde Innovationspreis Top 100 verliehen

Zu Gast bei den Preisträgern in Serie

Es war sicher eine für den Gastgeber stolze Woche, die sich das Innovationsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg bei seinem Besuch bei der Rena ausgesucht hat.



Ein Blick in die Produktion gehört zum Besuch des Innovationsnetzwerks Schwarzwald-Baar-Heuberg bei der Firma Rena. Der Leiter der Konstruktion, Frank Ganter (links), erklärt gerade, wie die großen Sondermaschinen zu den Kunden weltweit gebracht werden.

Bild: Wursthorn

Letztendlich hatte Organisator Armin Frank ein glückliches Händchen, fiel doch der Informationsbesuch zeitlich nahezu zusammen mit der Bestätigung eines wirtschaftlichen Rekordergebnisses und der Nachricht, dass die Rena auch im achten Jahr in Folge zu den innovativsten Mittelständlern der Republik gehört. In seiner Einführung kündigte Frank an, mit Bildungsinstitutionen und Unternehmen einen Vorstoß in Sachen Fachkräfte-Ausbildung zu machen.

„Denn Innovation geht nicht ohne Fachkräfte.“ Den etwa 30 Teilnehmern dieses branchenübergreifenden Treffens empfahl Frank, sich auszutauschen und voneinander zu lernen, aber auch sich an den „Leuchttürmen der Region zu orientieren. „Denn hier gibt es die Kraft, etwas zu entwickeln.“

Woher diese Kraft bei der Rena kommt, erläuterte Rena-Geschäftsführer Volker Westermann. Seine Zahlen beeindruckten: Das Hightech-Maschinenbauunternehmen erwirtschaftet 90 Prozent des Umsatzes in der Photovoltaik. Die meisten Kunden sitzen in Asien, dem Zentrum der Photovoltaik-Industrie. Weltweit sind etwa 1500 Rena-Maschinen installiert. Seit 2006 haben sich Umsatz und Mitarbeiterzahl rund verfünffacht – trotz des Einbruchs 2009. „Dabei ist Zuversicht so wichtig wie die Technologieführerschaft“, sagte Westermann. Zuversichtlich stimmen dürften die Innovationskennzahlen der Firma. 150 Mitarbeiter sind in Konstruktion und Entwicklung beschäftigt, 300 Patente wurden der Rena erteilt und die Hälfte des Umsatzes wird durch Innovationen der letzten drei Jahre erzielt.

Westermann verwies auch Rena- Forschungs-Stützpunkte in Konstanz und Freiburg und daraus resultierende Kooperationen. „In Gütenbach allein könnten wir den Fachkräftebedarf gar nicht decken“, erklärte er die Produktionsstandorte Bräunlingen und Gutmadingen. „Die Produktion zieht zu den Fachkräften.“

Auf den langen Weg zwischen Idee und marktreifem Produkt ging Frank Ganter ein. Der Konstruktionsleiter lässt diese Prozesse mit mehrmaligen „Zwischenprüfungen“ gerne in Teams absolvieren. „Diese Gleichzeitigkeit bringt weniger Verschwendung und Verzögerung.“ Auch eine detaillierte Dokumentation, zu der alle Teammitglieder Zugang haben, gehöre zu den Faktoren, die die Produktentwicklung bei Rena zwar aufwändiger, aber erfolgreicher als anderswo machen.

Nach Firmenbesichtigung und Netzwerk-Pause genanntem Imbiss bat die Moderatorin Angela Imdahl die Teilnehmer zur abschließenden Podiumsdiskussion. Die Rottweiler Strategie- und PR-Beraterin gehört mit Armin Frank, Walter Pankoke und Rainer Zwing zum Leitungsteam des Innovationnetzwerks.

- ▶ Zum Thema: Die Fakten zu den Akteuren
- ▶ Rena-Gruppe verfünffacht den Gewinn
- ▶ Alle Wirtschaftsberichte aus der Region im Onlinedossier

jens wursthorn

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.